

„ROVARTANI LAPOK“

XX. Band.

März—Juni 1913.

3—6. Heft.

S. 33. — **A. Schmidt:** Die Entwicklungsgeschichte und Verbreitung von *Oxytrypia orbiculosa* Esp.— Nachdem sich Verfasser über die Begrenzung der Art und die Archaikarekte auslasst, stellt er als wichtige Bedingung die Erforschung der ersten Stände der Lepidopteren hin, die oft wichtigere Beiträge zur Beurteilung der Art liefern als manche äussere Unterschiede des Schmetterlingskörpers. Dan wird das Ei, die Raupe, Puppe sowie die biologischen Verhältnisse dieser einzelnen Stände besprochen (Dieser Teil der Abhandlung erschien deutsch in Annales hist.-nat. Mus. Nat. Hung. X, 1912, p. 632—637). Schliesslich wird dieser sonst ausser Ungarn aus Rumänien, Griechenland und Zentral-Asien (Tjan-Shan, Saissan) bekamte Schmetterling als ein Steppentier angesehen, als dessen Urheimat wohl Zentral-Asien angesehen werden kann. Auf Tafel I wird das Ei (Fig. 1), Skulptur der Eischale (Fig. 2), die frisch geschlüpfte (Fig. 3), halbausgewachsene (Fig. 4) und ausgewachsene (Fig. 5) Raupe, die Puppe (Fig. 6), der ♀ Falter (Fig. 7) und das durch die Raupe ausgefressene Rhizom von *Iris pumila* (Fig. 8) abgebildet.

S. 63. — **J. Fehér:** Die Insekten-Mimikry vom geschlechtlichen Standpunkt. II. — Verfasser fährt fort seine Beobachtungen zu registrieren, bei welcher Gelegenheit nun die übrigen Insekten-Ordnungen an die Reihe kommen. Es wird so über *Syromastes marginatus*, *Palomena prasina*, *Mantis religiosa*, *Musca domestica*, *Ragonycha fulva* und Arachniden etc. berichtet. Schliesslich wird festgestellt, dass: verschiedene Insekten auf gleichfärbige oder gleichförmige Gegenstände und oft in Anzahl anfliegen; darin werden sie durch geschlechtliche Instinkte geleitet. Dies lässt nun folgern, dass einzelne Insekten beim Aufsuchen des anderen Geschlechts nicht nur durch ihren Geruch, sondern auch durch ihr Sehvermögen geleitet werden; dass der Geruch zum Feststellen der gleichen Art dient, nachdem diese schon angenähert wurde; aus weiterer Ferne werden sie durch ihr eben nicht scharfes Sehvermögen geleitet; die meist gleichförmige Farbe und Geruch des anderen Geschlechts wirkt stärker reizend, und ebenso werden gleichfärbige Gegenstände in der freien Natur besonderer Aufmerksamkeit beschenkt, wodurch diese, nachdem Sie oft Sammelpätze werden, das auffinden beider Geschlechter erleichtert. Natürlich muss hervorgehoben werden, dass

sich obige Folgerungen nur auf bestimmte Arten beziehen, also nicht allgemein aufgefasst werden können.

S. 66. — **N. Ch. Rothschild**: Beiträge zur Lepidopterenfauna Ungarns. V. (Hierzu: Tafel II). — Der deutsche Text der Arbeit ist parallel dem ungarischen gesetzt und dort einzusehen.

Literatur.

S. 92. — Es wird je eine Arbeit von CSIKI und DEPOLI besprochen.

Vereinsangelegenheiten.

S. 92. — Bericht über die Generalversammlung der Ungarischen Entomologischen Gesellschaft am 15. II. 1913. — Nach der Eröffnungsrede des Vorsitzenden A. MOCSÁRY, verliest Sekretär E. CSIKI den Bericht über das Vereinsjahr 1912, Bibliothekar DR. J. SZABÓ über die Bibliothek, DR. K. KERTÉSZ legt den Kassenbericht vor. Nachdem die Funktionäre Dispensation erhielten, wurde den Statuten gemäss die teilweise Neuwahl durchgeführt. Es wurde pro 1913 zum Vorsitzenden L. BIRÓ, pro 1913—15 zum stellvertretenden Vorsitzenden DR. A. KERTÉSZ und zu Ausschussmitgliedern F. CERVA, H. DIENER, DR. G. HORVÁTH, D. KUTHY, O. MIHÓK und DR. J. VÁNGEL gewählt.

S. 100. — In der ordentlichen Sitzung am 15. II. 1913 hielt der Vorsitzende L. BIRÓ einen Vortrag „Über die Untersuchung der Mikrohymenopteren“.

S. 100. — In der ordentlichen Sitzung am 20. III. 1913 sprach DR. A. KERTÉSZ über „*Erebia Christi*“ und J. JABLONOWSKI über „Die Weinwickler“. Beide Vorträge wurden durch zahlreiche Projektionsbilder erleutert.

S. 101. In der Sitzung am 19. IV. 1913 sprach DR. G. HORVÁTH über die Gattung *Phyllomorpha*, DR. K. KERTÉSZ über zwei Asiliden von Formosa, A. SCHMIDT über *Lycaena Bavius* aus Siebenbürgen, DR. A. PONGRÁCZ über eine neue Art der Gattung *Stenophylax* aus der Máramaros und E. CSIKI über mit Käfern geschmückte ethnographische Gegenstände und zeigte eine mit den Kopfhörnern von *Comptocephalus Kachowskii* geschmückte Pfeife aus Abessinien.